



Deutsche Burschenschaft

Vorsitzende Burschenschaft

Vorsitzende Burschenschaft der Deutschen Burschenschaft
Burschenschaft Normannia, Kurzer Buckel 7, D-69117 Heidelberg

**An alle Amtsträger, Aktivitates,
Altherrenvereinigungen und
interessierten Verbandsbrüder
der Deutschen Burschenschaft**

- mittels elektronischer Post -

**Burschenschaft Normannia
Vorsitzende Burschenschaft der
Deutschen Burschenschaft
Kurzer Buckel 7
D-69117 Heidelberg
Telefon: +49 6221 – 278 15
Telefax: +49 6221 - 65 89 87
E-Post: ePost@burschenschaft-
normannia.de**

13. November 2009

Zeichen: Schnellinfo 3-2009-10 B! Normannia

DB Schnellinformation Nr. 3 im Geschäftsjahr 2009/2010

Sehr geehrte Herren Verbandsbrüder,

mit dieser E-Mail erreicht Sie die dritte Schnellinformation im Geschäftsjahr 2009/2010.
Darin enthalten sind:

- **Einladung zur Bielefelder Ideenwerkstatt**
- **Mitteilung des Burschenschaftlichen Volkstums-Verein**

Mit verbandsbrüderlichen Grüßen,

Ihr Carsten Engelhardt
Sprecher der Deutschen Burschenschaft
im Geschäftsjahr 2009/2010
Burschenschaft Normannia zu Heidelberg

Bielefelder



Ideenwerkstatt

Sehr geehrte Damen und Herren!

Terrorismus, Freiheitskampf oder Staatsterrorismus – bei der Frage der Bewertung gewaltorientierter politischer Akte kommt es stets auf den Standpunkt an: Der Kampf eines entrechteten Volkes oder einer geknechteten Klasse gegen seine Peiniger ist für die eine Seite legitimer Freiheitskampf der Unterdrückten und für die Seite der Unterdrücker schlichter Terrorismus.

Überlagert wird diese Frage von der grundsätzlichen, eher rein moralischen oder moraltheologischen Entscheidung, ob und ab wann Gewalt als Mittel der Politik genutzt und eingesetzt werden darf. Daß dies auch hierzulande mehr als eine akademische Frage ist, wird durch einen Blick ins Grundgesetz deutlich: Artikel 20 (4) legt „das Recht aller Deutschen zum Widerstand, wenn andere Abhilfe nicht möglich ist“, fest.

Die dritte Ebene des Terrorismus ist, weil bewußt im Dunklen operierend, weitgehend unbekannt: Das gezielte Etablieren, Steuern oder Nutzen terroristischer Aktivitäten durch Staaten und deren Institutionen zu ganz anderen als den Zwecken und politischen Zielen der Aktivisten. Ob diverse Nachrichtendienste oder geheime Armeen z.B. der NATO – sie alle tragen zum weltweiten Terrorismus unter „falscher Flagge“ bei. Und nur selten gelingt ein Blick hinter diese Kulisse einer moralfernen Macht- und Interessenpolitik.

Die V. Bielefelder Ideenwerkstatt steht dieses Jahr unter dem Leitsatz

„Terrorismus – Freiheitskampf, Fanatismus oder staatlich gelenkte Gewalt?“

Sieben hochkarätige Referenten aus Deutschland, Österreich, Mexiko und Palästina werden in Einzelvorträgen und einer großen Podiumsdiskussion ihre Positionen vertreten. Neben Wissenschaftlern, unter anderem der Uni Bielefeld, werden ein ehemaliger Helfer der RAF-nahen „Bewegung 2. Juni“ und weitere Experten bzw. einst aktive Kenner der Materie auftreten. Das Phänomen des islamistischen Terrorismus und die Zeit des „Deutschen Herbst“ werden dabei ebenso durchleuchtet wie die Frage, inwiefern Terrorgruppen staatlichem Einfluß unterliegen, ja sogar durch Geheimdienste und Regierungen bewußt toleriert und gefördert werden.

Anbei finden Sie Informationen zu den eingeladenen Referenten und die Agenda unseres Wochenendseminars. Über Ihre Unterstützung und rege Teilnahme freuen wir uns. Bitte nutzen Sie zur Anmeldung den beigefügten Anmeldebogen!

Mit studentischen Grüßen

Ihre Burschenschaft
Normannia-Nibelungen zu Bielefeld

Die Referenten



Prof. Dr. Michael Buback, geb. 1945, verheiratet, zwei Kinder. Seit 1995 Übernahme der Professur „Technische und Makromolekulare Chemie“ in Göttingen.

Herr Buback ist der Sohn des 1977 von der RAF ermordeten Generalbundesanwaltes Siegfried Buback. Wer die tödlichen Schüsse abgab, weiß bis heute niemand. Buback vermutet seit langem, daß der Verfassungsschutz die Täter bewußt deckt, weil sie von ihm bezahlt wurden. Seit Herbst 2009 hat diese Vermutung mit der Verhaftung des ehemaligen RAF-Mitgliedes Verena Becker neuen Auftrieb bekommen.

Thema: „Der zweite Tod meines Vaters“



Elias Davidsson, geb. 1941 in Palästina, verheiratet, ein Kind. Herr Davidsson ist Sohn jüdischer Flüchtlinge aus Deutschland und lebte seit 1962 in Island. Dort arbeitete er zunächst 20 Jahre als Computerspezialist unter anderem für IBM. In den letzten zehn Jahren macht er vor allem durch seine zahlreichen Kinderbücher auf sich aufmerksam. Als Komponist veröffentlicht er Materialien zum Erlernen von Klavier und Streichinstrumenten und veranstaltet auch in der Bundesrepublik spezielle Musikveranstaltungen für und mit Kindern. Seit Jahren setzt er sich gegen die UN-Sanktionen im Irak ein.

Heute lebt Elias Davidsson als freischaffender Komponist in Alfter bei Bonn und setzt sich intensiv für die Menschenrechte ein.

Thema: „Konstruierter Terrorismus als Regierungspolitik“



Dr. Rainer Glagow, geb. 1941. Dr. Glagow studierte Islamwissenschaften, Geschichte und vergleichende Religionswissenschaften in Bonn. Er lehrte drei Jahre an der Universität von Kairo und war sieben Jahre stellvertretender Direktor des Deutschen Orientinstituts in Hamburg. Bis 2006 ist Dr. Glagow Leiter der CSU-nahen Hanns-Seidel-Stiftung in Berlin gewesen.

Insbesondere hat Glagow sich mit der Frage befaßt, ob und wie Gewaltanwendung im Islam religiös legitimiert wird. Was sagen Koran und Sunna dazu? Im Mittelpunkt steht dabei der Dschihad als Institution des islamischen Rechts (Schari'a).

Thema: „Das Gewaltproblem des Islam“



Ersatzreferent für Prof. Dr. Dr. Ina Wunn

Adrian O. Tovar Simoncic, M.A., geb. 1977, verheiratet. Herr Tovar Simoncic hat von 1995 bis 1999 Anthropologie in San Luis Potosi (Mexiko) studiert, anschließend nahm er einen Lehrauftrag wahr (Forschungsseminar über Glaubenssysteme). Von 2005 bis 2007 Studium der Kulturwissenschaften mit Schwerpunkt Religion in Bayreuth. Seit April 2008 Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für „Systematische Theologie – Kirchengeschichte – Religionssoziologie“ von Prof. Dr. Dr. Heinrich Wilhelm Schäfer an der Universität Bielefeld. Seit Oktober 2009 Promotionsstudium an der „Bielefeld Graduate School for History and Sociology“ (Teil der Exzellenzinitiative).

Thema: „Terrorismus oder Befreiung? Über Schwarzweißmalerei und andere Techniken um Fundamentalismus zu verstehen.“

Die Referenten



Odfried Hepp, geb. 1958. Odfried Hepp gilt in den 80er Jahren als der „Chefdenker der Nazi-Szene“ (zitiert nach „Der Spiegel“) und als einer der meistgesuchten Terroristen der Welt. Der Weg Hepps in die Militanz beginnt in seinen Jugendjahren mit der Gründung einer eigenen rechtsradikalen „Kameradschaft“ und in den Reihen der heute verbotenen „Wiking Jugend“.

Seine weiteren Stationen führen ihn über die Wehrsportgruppe Hoffmann, Anschläge auf die amerikanischen Streitkräfte in Deutschland, die Stasi und die PLF (Palästinensische Befreiungsfront) direkt ins Gefängnis.

Während sich Hepp in Frankreich aufhält, kurz vor seiner Gefangennahme, verliebt er sich in eine arabischstämmige Französin und dies markiert den Anfang eines Umdenkprozesses. Er sagt sich von der Nazi-Szene los. Im Rahmen seines Strafprozesses sagt er teilweise als Hauptzeuge gegen ehemalige Kameraden aus der terroristischen Szene aus.

Trotzdem wird er noch im Jahr 2001 verdächtigt mit den Anschlägen vom 11. September in Verbindung zu stehen. Heute lebt Odfried Hepp als selbstständiger Übersetzer im Raum Karlsruhe.

Thema: „Vaterland und Mutterleib – Von lebensgefährlicher Indoktrination zur eigenen Erkenntnis.“



Dr. Reinhard Pitsch, geb. 1953 in Wien. Dr. Pitsch war ein Unterstützer der „Bewegung 2. Juni“ und ist an der Entführung des österreichischen Unternehmers Walter Palmers im November 1977 beteiligt gewesen. Er trat zwar nicht in die „Bewegung 2. Juni“ ein, führte aber Hilfsdienste bei der Entführung Walter Palmers' aus. Nach seiner Verhaftung am 28. November 1977 verbüßte er eine Haftstrafe von drei Jahren und acht Monaten. Während seiner Haft studierte er weiter und ging anschließend nach Frankreich. Heute lebt er als Philosoph in Wien und Florenz.

Thema: „Der Begriff des Terrorismus – eine Analyse aus historischer und begriffstheoretischer Sicht“



Dr. Klaus Rainer Röhl, geb. 1928, ein Kind. Er promovierte zum Thema „Nähe zum Gegner. Die Zusammenarbeit von Kommunisten und Nationalsozialisten beim Berliner BVG-Streik von 1932“ und ist der Verfasser mehrerer Sachbücher, darunter „Die letzten Tage der Republik von Weimar“ und „Linke Lebenslügen“.

Röhl bewegte sich in der frühen Bundesrepublik in KPD-Kreisen. Er war Herausgeber von „Konkret“, einer SED-finanzierten überregionalen Studentenzeitung. Er lernte hier die spätere RAF-Gründerin Ulrike Meinhof kennen und heiratete diese. 1968 wurde die Ehe geschieden.

Nach seiner Abkehr von linksextremistischen Kreisen arbeitete Röhl im nationalliberalen Flügel der FDP mit. Als Redakteur der „Preußischen Allgemeinen Zeitung“ setzt er sich heute unter anderem gegen eine mythische Verklärung der RAF und 68er-Bewegung ein.

Thema: „Mein langer Marsch durch die Illusionen. Leben mit Hitler, der KPD, den 68ern, der RAF und Ulrike Meinhof“

Anmeldung

Sehr geehrte Damen und Herren!

Bitte nutzen Sie diesen Bogen für die **verbindliche** Anmeldung zur V. Bielefelder Ideenwerkstatt indem Sie die Veranstaltungen markieren an denen Sie teilnehmen wollen. Zwischen den Vorträgen ist selbstverständlich auch dieses Jahr wieder für Ihr leibliches Wohl gesorgt.

Bitte senden Sie diesen Bogen ausgefüllt an:

Burschenschaft Normannia-Nibelungen zu Bielefeld

Schloßhofstraße 96
33615 Bielefeld

Tel (0521) 89 41 08 • Fax (0521) 78 54 129
E-Post: anmeldung@bielefelder-ideenwerkstatt.de

	Samstag, den 28.11.
<input type="checkbox"/>	09.30 Uhr – 11.00 Uhr Vortrag von Reinhard Pitsch
<input type="checkbox"/>	11.15 Uhr – 12.45 Uhr Vortrag von Elias Davidsson
<input type="checkbox"/>	13.45 Uhr – 15.15 Uhr Vortrag von Rainer Glagow
<input type="checkbox"/>	15.30 Uhr – 17.00 Uhr Vortrag von Odfried Hepp
	Sonntag, den 29.11.
<input type="checkbox"/>	10.30 Uhr – 12.00 Uhr Vortrag von Adrian O. Tovar Simoncic
<input type="checkbox"/>	13.00 Uhr – 14.30 Uhr Vortrag von Klaus Rainer Röhl
<input type="checkbox"/>	14.45 Uhr – 16.15 Uhr Vortrag von Michael Buback
<input type="checkbox"/>	16.45 Uhr – 18.00 Uhr Podiumsdiskussion

Name:

.....

Adresse:

.....

Telefon/E-Post:

.....

Weitere Personen:

.....

.....

.....

.....

Unterschrift:

.....

Mitteilung des Burschenschaftlichen Volkstums-Verein

Hiermit wird bekannt gegeben, dass der Burschenschaftlichen Volkstums-Verein, welcher sich hauptsächlich mit dem "Auslands- Deutschtum" (Tatsachen, Möglichkeiten, Hilfestellungen, usw.) beschäftigt, jederzeit bereit ist, zu **Vorträgen** zu den einzelnen Burschenschaften zu kommen.

Diesbezügliche Wünsche oder Anregungen, richten Sie bitte richten an den Vorsitzenden:

Dr. Bruno Burchhart
A- 9184 St. Jakob i. Ros. 130
Tel: +43/ (0) 664 9163853
e-Post: burchhart@gmx.net

Mit burschenschaftlichen Grüßen

Bruno Burchhart